



THEATRALTÄT

LEIPZIG, VOM 23. JUNI BIS 22. SEPTEMBER 2002
GALERIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST LEIPZIG



»GEE... HOW GLAMOROUS« ANDY WARHOL: STARS UND

22.06.02 19 h

Eröffnung / Opening

>GEE... HOW GLAMOROUS< ANDY WARHOL: STARS UND THEATRALITÄT

Leipzig, vom 23.06.02 bis 22.09.02

19.06.02

19 h

Buch des Monats: Ultra Violet: >Famous for 15 Minutes. My Years with Andy Warhol<; Mary Woronov: >Swimming Underground. My Years in the Warhol Factory<; Bob Colacello: >Holy Terror: Andy Warhol<; Taylor Mead: >Son of Andy Warhol< vorgestellt von Jan Winkelmann

22.06.02

19 h

Eröffnung: >GEE... HOW GLAMOROUS< ANDY WARHOL: STARS UND THEATRALITÄT und DIE HANDARBEITEN VON FRANCESCO VEZZOLI

23.06.02

bis

Die Sammlung als Labor VI

21.07.02

>Cut Outs<, >Hype!< und >Hit!< von Eva Grubinger kuratiert von Jan Winkelmann

26.06.02

19 h

Talk in der Sammlung: Jan Winkelmann spricht mit dem Fotograf Nat Finkelstein über seine Zeit in Andy Warhols Factory von 1964 bis 1967

27.06.02

19 h

Kunstskandale: Barbara Steiner spricht über >L'artiste scandaleux< – Die Skandalisierung des Künstlerlebens

03.07.02

19 h

Spielabend in der Sammlung mit >Hype!< und >Hit!< von Eva Grubinger

24.07.02

bis

Die Sammlung als Labor VII

18.08.02

>Anstalt< kuratiert von Heidi Stecker

21.08.02

bis

Die Sammlung als Labor VIII

22.09.02

>Requisiten< kuratiert von Julia Schäfer

18.09.02

19 h

Walter Benjamin: >Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit<, Ein Rundgang durch die Ausstellung mit René Reinhardt

25.09.02

19 h

Buch des Monats: Anton Corbijn [Hrsg.] >Björk< vorgestellt von Julia Schäfer

Sommerkino

Beginn nach Einbruch der Dunkelheit

Eine Veranstaltung des Förderkreises der GFZK e.V.

04.07.02

Visions of Warhol – Kurzfilme aus den 60er Jahren von J.Mekas, W.Maas, M.Menken, R.Nameth

11.07.02

The Life & Times of Andy Warhol [USA 1991, Regie: Chuck Workman]

18.07.02

Studio 54 [USA 1998, Regie: Mark Christopher]

25.07.02

Cocaine Cowboys [USA 1979, Regie: Ulli Lommel]

01.08.02

Basquiat. Ein wilder Trip mit Andy Warhol [USA 1996, Regie: Julian Schnabel]

08.08.02

Pie in the Sky: The Bridget Berlin Story [USA 2000, Regie: Vincent Fremont und Shelly Dunn Fremont]

15.08.02

Nico-Icon [BRD 1995, Regie: Susanne Ofteringer]

22.08.02

I Shot Andy Warhol [USA/GB 1996, Regie: Marry Harron]

29.08.02

Midnight Cowboy [USA 1969, Regie: John Schlesinger]

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Karl-Tauchnitz-Straße 11 / 04107 Leipzig / Fon 0341 - 140 81 0 / Fax 0341 - 140 81 11
www.gfzk.de / office@gfzk.de

Öffnungszeiten // Mi / Do / Fr / Sa 14-20 h / So 12-20 h

»GEE... HOW GLAMOROUS«

ANDY WARHOL: STARS UND THEATRALITÄT

Mit Werken von / **Featuring works by David McCabe, Nat Finkelstein, Gerard Malanga, Billy Name, Philip Halsman, Timm Rautert, Stephen Shore, Andy Warhol und anderen / and others.**

Kuratiert von Jan Winkelmann / **Curated by Jan Winkelmann**

Ruhm, Glanz und Glamour faszinierten Andy Warhol ein Leben lang. Der Begriff des ›Stars‹ durchzieht in unterschiedlichen Ausprägungen Warhols Werk wie ein roter Faden. Beginnend in den 60er Jahren, mit Porträts von Hollywoodstars wie Marilyn Monroe, Liz Taylor, Elvis Presley, Marlon Brando und anderen, die Warhol immer in den für sie typischen Filmrollen darstellte, sind es für ihn aber nicht nur inhaltliche sondern vor allem auch strategische Überlegungen [der Partizipation am Ruhm anderer], die ihn interessierten und die er für seine eigenen Zwecke geschickt einzusetzen wusste.

Fame, glitz and glamour fascinated Andy Warhol throughout his life. The notion of the star is in many different ways a central leitmotif in Warhol's oeuvre. Starting in the 1960s with portraits of Hollywood stars such as Marilyn Monroe, Liz Taylor, Elvis Presley, Marlon Brando and others, in their typical poses as film actors, Warhol is not only interested in them as a subject matter, but rather in implicating them in a conscious strategy; indeed, Warhol sought to exploit for his own purposes how to best participate in the fame of others.

Als Warhol Mitte der 60er Jahre begann, der Filmproduktion einen größeren Stellenwert als der Malerei einzuräumen, schuf er mit ›Factory Films Inc.‹ als eine persönliche Antwort auf die Hollywood-Maschinerie seine eigene kleine Film-Welt die von unzähligen, von ihm ernannten ›Superstars‹ bevölkert wurde. **When, in the mid-1960s, Warhol started to pursue film as a more predominant medium in his work than painting, ›Factory Films Inc.‹ was his personal response to the Hollywood movie machinery, offering an intimate realm of film inhabited by countless, Superstars' nominated by Warhol himself.**

In den 70er Jahren bereits weltberühmt, etablierte Warhol dann mit seinen Auftragsporträts ein System des ›Pay to become a Warhol-Star‹, bei dem er jeden und jede zum standardisierten Preis von 25.000 \$ porträtierte. Im Laufe der Jahre entstanden so über 1.000 Porträts sowohl von bekannten als auch von weniger bekannten Personen des öffentlichen und nicht-öffentlichen Lebens. Parallel dazu schuf Warhol in den späten 70er und beginnenden 80er Jahren eine ungläubliche Anzahl von Fotografien, die seine sozialen Beziehungen zu den Stars und Celebrities der New Yorker High Society, wie auch zum internationalen Jet Set dokumentieren.

In the 1970s, when Warhol was already world famous, he established what could be called a ›Pay to Become a Warhol Star‹ system of commissioned portraits, making the portrait of anyone who could afford the standard price of \$25,000 per picture. Over the years, he created more than a thousand portraits of well-known as well as less reputed celebrities from the realms of both public and non public life. In the late 70s and early 80s, Warhol created an astounding number of photographs, which document his social rapports with the stars and celebrities of New York high society and the international jet set.

Im Schaffen Warhols werden also über die Jahre ganz unterschiedliche Vorstellungen und Modelle des Starbegriffs deutlich. In gleichem Maße veränderte sich auch die eigene Inszenierung in Warhols Selbstporträts wie auch die Selbstdarstellung vor den Kameras anderer Fotografen.

Thus, in the course of time, entirely different conceptions and models of stardom become distinguishable in Warhol's work. The way Warhol presents himself in his self-portraits changes in equal measure as his self-presentation before the cameras of other photographers.

Die Ausstellung ›GEE...HOW GLAMOROUS‹ stellt beispielhaft am Begriff des ›Stars‹ die wichtigsten Inszenierungsmechanismen und -strategien dar, wie sie bei Andy Warhol selbst, in seinem künstlerischen Werk, aber auch im vielfältigen Factory-Universum Anwendung finden. In den vergangenen Jahrzehnten gab es unzählige thematische Warhol-Ausstellungen, die jedoch fast alle den klassischen Zugang über bestimmte Sujets oder Werkgruppen suchten. ›GEE...HOW GLAMOROUS‹ ermöglicht einen anderen Blick auf Warhols Werk aus einer zeitgenössischen Perspektive. So werden Fragen nach Identität und Identitätskonstruktion, nach Selbst- und Fremdwahrnehmung vor dem Hintergrund theatraler bzw. dokumentarischer Strategien gestellt. In der Ausstellung werden sowohl Gemälde, Filme und Fotografien von Andy Warhol, als auch dokumentarische Fotos, Archivmaterial und Tondokumente aus Warhols unmittelbarem Umfeld zu sehen sein. Mit der Präsentation, die weitestgehend bewusst auf ›Originale‹ von Andy Warhol verzichtet, werden aber auch Fragen nach dem Stellenwert und der Aura des ›Originals‹ aufgeworfen. **In relation to the notion of stardom, the exhibition ›GEE...HOW GLAMOROUS‹ offers exemplary representations of the central production mechanisms and strategies employed by Warhol in his life and art, as well as in the complex universe of the Factory. During the past decades there have been innumerable thematic shows of Warhol's work, yet most of them offered classical interpretations by focussing on particular themes and/or group of works within his oeuvre. ›GEE...HOW GLAMOROUS‹ proposes a different view of Warhol's work from a contemporary perspective. It seeks to posit questions of identity and its construction, self-perception and the perception of others in relation to theatrical as well as documentary strategies. Beyond paintings, films and photographs by Andy Warhol, the exhibition also presents a variety of documentary photos, archive material and recordings from Warhol's immediate surroundings. The overall presentation – consciously doing almost entirely without original works by Andy Warhol – furthermore investigates the value and aura of the ›original‹.**

2003 findet der zweite Teil der Ausstellung unter dem Titel ›I HAVE NO MEMORY‹ – DOKUMENTATIONSTRATEGIEN IN ANDY WARHOLS WERK statt, bei dem die dokumentarischen Aspekte bei Warhol als eine Art Antithese zu den vielfältigen Inszenierungsmechanismen thematisiert werden.

In 2003, the second part of the exhibition will take place with the title ›I HAVE NO MEMORY‹ – DOCUMENTARY STRATEGIES IN ANDY WARHOL'S WORK, examining the documentary aspects in Warhol's oeuvre as a sort of anti-thesis to its various theatrical mechanisms.

Das Motiv auf der Vorderseite entstand unter Verwendung eines Fotos von NAT FINKELSTEIN. **The front page image was adapted by a photo of NAT FINKELSTEIN.**